

Helmut Baumgartner & Georg Luft



GENUSS RADELN

RUND UM REGENSBURG



Entdecker-Touren zwischen
Schwandorf, Straubing, Abensberg & Parsberg

Als wir 2009 auf dem Keltenwall von Essing nach Weltenburg wanderten, wurden wir von zwei hochkonzentrierten, stolzen High-End-Mountainbikern zu Seite gerufen (Warum spart man bei diesen Rädern immer an der Klingel?). Ehrfürchtig, mit gesenktem Haupt, traten wir zu Seite. Einige Minuten später kam eine junge Dame und klingelte höflich. Gut gelaunt strampelte sie problemlos auf ihrem pinken, klappernden Retro-Damenfahrrad auf demselben Keltenwall an uns vorbei.

Seitdem wissen wir, dass man auch Waldwege mit einer unterschiedlichen Bandbreite an Fahrrädern befahren kann. Die E-Mobilität hat seitdem das Spektrum an Fahrrädern noch einmal erheblich erweitert – und damit auch den Kreis der Nutzer.

Wir beiden Autoren – Silver-Ager oder kurz davor – sind sämtliche Touren in diesem Buch selbst (mehrfach) geradelt. Auf einer Art Rad, das vom Aussterben bedroht ist: dem Trekkingrad. Es hat normale Reifen, keine Federung und keinen E-Antrieb. Dafür aber Straßenzulassung inklusive Klingel. Ein ganz normales Fahrrad eben.

Für diese Art von Rad sind die Touren geeignet. So haben wir auf allzu wilde Abfahrten und Anstiege ebenso verzichtet wie auf lange Strecken auf vielbefahrenen Straßen. Natürlich ist uns bewusst, dass es die MTB-Fraktion gerne etwas wilder hätte. (Falls möglich, bieten wir an diversen Stellen auch Alternativen in diese Richtung an.) Andererseits können wir uns vorstellen, dass es auch Genussradler auf unsere Strecken lockt. Sie werden auf den Schotterwegen oder gar Wurzelfpfaden nicht immer frohlocken. Aber wie wusste schon der Römer lange vor Erfindung des Velozipeds: Variatio delectat.

Der Untertitel „Entdecker-Touren“ wurde vom Verlag gewählt. Besser kann man unser Anliegen nicht in Worte fassen: Auf Straßen und Pfaden ab-

seits des Mainstreams die vielen Schmankerl unserer wunderbaren Heimat um Regensburg entdecken. Selbst wir haben im Rahmen der Recherche für dieses Buch noch viel sehen und lernen dürfen. Nun freut es uns, dass wir dieses Wissen an Sie weitergeben können.

Die Erfahrung zeigt, dass Outdoorbücher am Tag eins nach Redaktionsschluss zu veralten beginnen, weil Wege neu angelegt, verlegt oder gesperrt werden. Oder von Harvestern befahren werden. Oder von Wildschweinen umgegraben. Gasthäuser werden geschlossen (und selten neu eröffnet). Erkundigen Sie sich also bitte im Voraus, ob und wo die von Ihnen aktuell gewählte Tour so ein Schicksal erlitten hat. Und tragen Sie's im Fall der Fälle mit Fassung. Geben Sie uns gerne Rückmeldung (über den Verlag). Lieber positiv als negativ. Gerne freundlich. Wir antworten dann auch gerne. Auf diese Weise sind übrigens schon wunderbare Kontakte entstanden. In diesem Sinne Danke an Andrea und Uli fürs Testradeln so mancher Strecken!

Hals- und Beinbruch!
Helmut Baumgartner & Georg Luft



Radeln im Raum Regensburg

Kinder und Jugendliche, die in und um Regensburg in die Schule gehen, lernen im Geographieunterricht – so die optimistische Annahme –, dass bei Regensburg mehrere landschaftliche Großräume aufeinandertreffen. Schüler mit richtig viel Glück erhalten Freigang in Form eines Wandertags oder einer Exkursion und reisen zur Tegernheimer Schlucht, wo ihnen die Umstände der geologischen Kollisionen an mehreren Schautafeln entlang eines Geopfads näher gebracht werden.

In unserem Buch entführen wir Sie ebenfalls in die Großlandschaften um Regensburg, allerdings viel weiter hinaus. Abgesehen von den tektonischen Umständen und Hintergründen sind die unterschiedlichen Landschaften auch für uns Radler von unmittelbarer Relevanz, weil sie ganz unterschiedliche Arten von Relief bieten.

Fangen wir also im Norden und Nordwesten von Regensburg an: Hier stößt die Fränkische Alb mit ihrem kalkig-weißen Untergrund bis Regensburg vor. Zunächst radeln Sie noch im flachen Doppeltal von Regen und Naab und entdecken allerlei Überreste der dort herrschenden Flussregime, wie Tonablagerungen. Sobald Sie aber die sanften Anhöhen nach Nordwesten erklommen haben, sind Sie in einer weiten, flachen Landschaft unterwegs. Schon hier werden Sie sich wundern, wie verlassen man um Regensburg unterwegs sein kann und wie viele wenig befahrene Kleinststraßen es gibt.

Im Westen der Donaumetropole trennt die mysteriös dunkel gurgelnde Schwarze Laber die Mitt-

lere von der Südlichen Frankenalb ab. Der Fluss erlaubt an seinen Ufern wunderbare Radlstrecken. Das Wegenetz ist inzwischen auch sehr gut ausgebaut. Verlässt man den Fluss nach Süden, ist man wieder einsam unterwegs. Im Paintener Forst erfahren Sie diese Abgeschiedenheit hautnah. Umso tiefer ist der „Absturz“, wenn Sie bei den Burgen Prunn und Randeck angelangt sind. Das Altmühltal – von Menschenhand stark überprägt – bringt Sie, die Radler, dann wieder flott weiter. Es sei denn, Sie lassen sich auch hier von den Überresten menschlicher Aktivitäten entlang der Routen aufhalten, wie beispielsweise dem Keltentor bei Kelheim.

Unser Anliegen war es, möglichst viele interessante Punkte wie an Ketten aufzufädeln, die von Ihnen entdeckt werden können.

Südlich der Donau liegt dann das „Unterbayerische Hügelland“ mit dem „Donau-Isar-Hügelland“. Die Große Laber ist der Hauptfluss dieser wellig-gefälligen Landschaft. Die Touren, die wir hier angelegt haben, sind entsprechend semilocker zu bewältigen. Nie geht es zu steil oder lang bergauf. Das Auge erfreut sich weiterer Blicke und erfasst dabei eine typisch bayerische Landschaft mit Dörfern und ihren Kirchen im Mittelpunkt. Auch Gasthäuser für die notwendigen Pausenschwünge gibt es noch. (Kehren Sie fleißig ein! Es ist Ihr aktiver Beitrag, dem Wirtshaussterben energisch entgegenzuwirken, und somit eine echte Win-Win-Situation.)

Zwischen Regensburg und Straubing dann liegt der Dungau. Eine Reihe von flachen Touren kön-

nen Sie hier radeln und dabei erstens die Weite des Landes (wir vergleichen das mit Bayern, nicht Australien!) und zweitens die Güte des Bodens erfahren. Optisch, haptisch, akustisch. Sie werden die Zuckerrüben und Kartoffeln sehen (sofern sie gerade wachsen oder abgeerntet der Abholung harren). Sie werden den Lößboden an Ihren Fahrradreifen spüren und Teile davon mit nach Hause bringen. Sie werden hören, wie er – der Boden – sich vorher um Ihre Reifen und Speichen gelegt hat. Radeln unter dem Motto „Alles allen Sinnen“. Das wusste schon ein gewisser Comenius.

Prägendes Element sind in diesem Bereich des Landes die vielen unterschiedlichen Laberflüsse. Ganz bewusst stellen wir sie in einigen Touren vor, zeigen auch auf, wie der Mensch sie verändert hat, vor allem wenn sie sich dem Großen Strom, der Donau, nähern. Dann radelt man auf gepflegten Landwirtschaftswegen oder Donaudeichen, ist aber das eine oder andere Mal doch geknickt, wenn man sich der Vergewaltigungen bewusst wird, die der Mensch den Flüssen zugefügt hat und es immer noch tut. Schönes Wetter in Kombination mit einer gemütlichen Einkehr entschädigt auch hier. Ein Sprung ins kühle Nass bringt die Temperaturen auf jeden Fall runter. (Wenn Sie die richtige Tour radeln, können Sie auf Badebekleidung verzichten! – Das können Sie eigentlich immer, aber Sie dürfen sich dann halt nicht erwischen lassen ...)

Heftig wird das Radeln, wenn es in den Falkensteiner Vorwald des Oberpfälzer/Bayerischen Waldes geht. Hier wird Radeln zur Herausforderung – vor allem für die Fraktion, die unter dem Motto

„Waden statt Laden“ strampelt. Immerhin ist die Gegend auch als „Buckelbayern“ bekannt. Dann kann es schon mal passieren, dass Sie Ihr geliebtes Stahlross ein Stück schieben. Vor den Erfolg hat Gott den Schweiß gesetzt. Umso mehr werden Sie sich freuen, wenn Sie in den Wäldern des Vorwalds angekommen sind und Sie die Stille und Abgeschlossenheit genießen können. Vielleicht auch den Ausblick auf die Donauebene? Bei der Abfahrt zurück ins Tal wird der Fahrtwind Ihren Schweiß wieder trocknen.

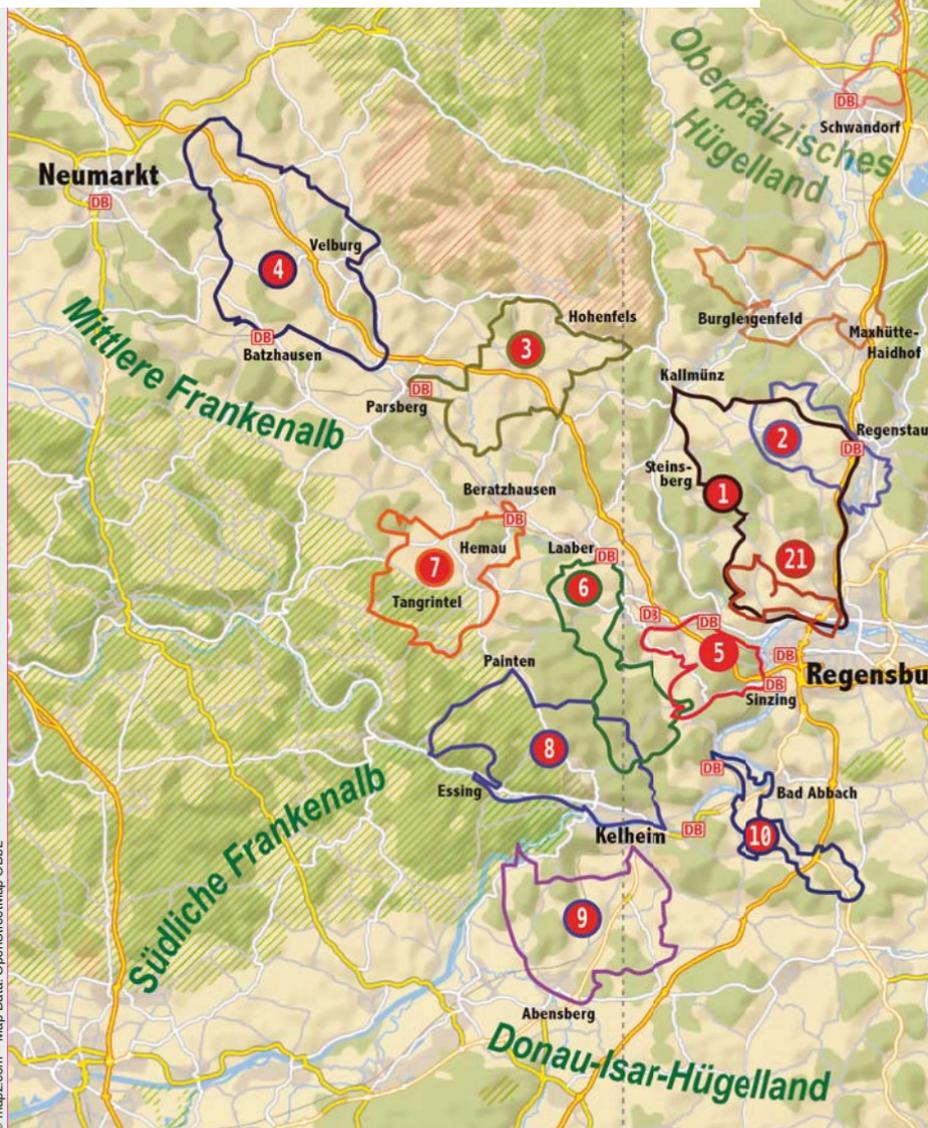
Ein bisschen von beidem – flach und hügelig – bieten auch die Touren im Oberpfälzischen Hügelland, das nördlich von Maxhütte-Haidhof beginnt. Bei der „Städtedreieck-Tour“ (Tour 19) durchradeln Sie die nördlichen Großlandschaften. Und wenn Sie sich dann gar an die 100-Kilometertour heranwagen, dann erleben Sie die große Unterschiedlichkeit der beteiligten Großräume in unvergleichlich intensiver Weise en bloc. (Es sei denn, sie dreiteilen die Tour, was wir Ihnen im Buch gerne anbieten.)

Egal, wo und mit welchem Antrieb Sie radeln: Immer wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Entdecken der Bonmots entlang der Routen! Und wenn Sie die Strecken einfach nur um des Radelns willen radeln, ist das auch perfekt. Immerhin haben Sie sich für eine der schönsten und abwechslungsreichsten Gegenden der Welt entschieden! Wie wusste schon Ernest Hemingway (1899–1961): „Beim Radfahren lernt man ein Land am besten kennen, weil man dessen Hügel empor schwitzt und sie dann wieder hinuntersaust.“



Hinweis zu den Öffnungszeiten von Gaststätten

Es kann immer zu spontanen Änderungen von Öffnungszeiten oder auch zu generellen Schließungen kommen. Wir bitten Sie, dies bei Ihrer Tourplanung zu berücksichtigen und sich vorab selbst über die tagesaktuellen Öffnungszeiten der jeweiligen Gaststätte zu informieren – telefonisch oder auf der Website (falls vorhanden).



ÜBERSICHTSKARTE



1 Vorwort

2 Radeln im Raum Regensburg

4 Übersichtskarte

8 RadIn mit GPS

9 Streckendetails

- Piktogramme
- Schwierigkeitsbewertung

10 Dreiflüssetour –

Regen – Naab – Donau
„Panta rhei – alles fließt, auch wenn man radelt“

TOUR
01

mittel 55,7 km | 352 Hm | 3:55 h

18 Rund um Regenstauf –

eine kurze Tour in reizvoller
Abgeschiedenheit
„Eine SADistische
Grenzerfahradelung“

TOUR
02

mittel 35,5 km | 265 Hm | 2:35 h

24 Eine Altlandkreis PAR-Tour:

Parsberg – Lupburg – Hohenfels
„Kann mir bitte mal jemand das
Wasser reichen?“

TOUR
03

mittel 49,6 km | 500 Hm | 3:50 h

32 Durch die Kuppige Alb –

Velburg – Laaber – Batzhausen
„Schon wieder eine Laaber-Runde ...“

TOUR
04

mittel 58 km | 400 Hm | 4:05 h

40 Sinzing-Nittendorf-Runde –

Industriegeschichte auf neuen
Wegen

„Radreise in eine zug-ige
Vergangenheit“

TOUR
05

mittel 34,6 km | 280 Hm | 2:30 h

48 Tangrintelrunde kurz:

Laaber – Viehhausen – Deuerling
„Hinauf auf den Tangrintel und kurz
mal rüber nach Niederbayern“

TOUR
06

mittel 47 km | 470 Hm | 3:20 h

56 Tangrintelrunde Beratzhausen –

Eichelberg – Hemau

„Die Rundtour auf dem Tellerrand“

TOUR
07

mittel 46,5 km | 400 Hm | 3:15 h

64 Auf historischen Wegen:

Painten – Prunn – Randeck –
Essing

„Per aspera ad astra“ (Durch den
Schweiß zu den Sternen)

TOUR
08

mittel 55 km | 540 Hm | 3:55 h

72 Spargelland – und Hallertau

Saal – Weltenburg – Abensberg
„Eine Tour zu jeder Jahreszeit,
nur nicht bei Hochwasser“

TOUR
09

mittel 44,4 km | 234 Hm | 3:10 h

80 Bad Abbacher Runde –

Donau, Kaisertherme und A93
„Variationen über ein Thema
von G. Ravel“

TOUR
10

mittel 43 km | 256 Hm | 3:05 h

88 **Laber-Runde groß und klein –**

Im Westen des Gäubodens
„Geschichte bunkern, Hart labern,
Kleine Höhle? Alles ist hier möglich!“

**TOUR
11**

mittel 56 km | 300 Hm | 3:55 h

96 **Neutraubling**

mit einer See- und Weiherrunde
„Mit und ohne Badekleidung
möglich ...“

**TOUR
12**

leicht 39,4 km | 17 Hm | 2:35 h

102 **Große Laber – Donau – Pfatter:**

Sünching – Pfatter – Geisling
„Ohne viel Höhenmeter durch ein
bisschen Gäuboden“

**TOUR
13**

leicht 44,7 km | 72 Hm | 3:00 h

108 **Aus der Gäubodenstadt –**

Eine Runde Labern

„Was laberst du so flach?“

**TOUR
14**

leicht 45,5 km | 27 Hm | 3:15 h

116 **Aus der Gäubodenstadt –**

nord und nordwest

„Die einen schöpfen Wasser,
die anderen Hoffnung“

**TOUR
15**

leicht 45,8 km | 50 Hm | 3:15 h

124 **Von Hofdorf nach Wiesenfelden –**

zurück über Straubing

„What goes up must come down.“

**TOUR
16**

schwer 62,3 km | 392 Hm | 4:30 h

132 **Wörth – Wiesent – Weihern**

Kurztrip mit Schiebemöglichkeit
„Alles dreht sich ums W-W-W“

**TOUR
17**

schwer 29 km | 310 Hm | 2:15 h

140 **Von Regensburg nach Brennborg –**

über Wiesent wieder zurück
„Wo der Landkreis Regensburg zu
Höchstform aufläuft. Und mit ihm
auch Sie!“

**TOUR
18**

schwer 59,3 km | 450 Hm | 3:55 h

146 **Altlandkreis BUL-Tour – Kreuz**

und quer durchs Städtedreieck
„Geschichte, Industrie,
Flusslandschaft und Dogger“

**TOUR
19**

mittel 48 km | 370 Hm | 3:25 h

154 **Schwandorfer Runde –**

Opf-Mittelpunkt, Industrie-
geschichte und Seen

„Zwei Flüsse- und viele Seen-Tour“

**TOUR
20**

leicht 47,3 km | 146 Hm | 3:20 h

162 **Grenzsteinrunde –**

Auf den Spuren von Pfarrer
Christoph Vogel

„Kurztrip ins Ende des

16. Jahrhunderts“

**TOUR
21**

mittel 29 km | 350 Hm | 2:20 h

170 **Einmal um Regensburg herum –**

die Supertour für Statistiker
„Die 100-Kilometer-1000-

Höhenmeter-Megatour“

**TOUR
22**

schwer 100 km | 1000 Hm | 8:00 h

STRECKENDETAILS

PIKTOGRAMME



Distanz



Ausgangs-/Endpunkt



Charakteristik der Tour



Höhenmeter



Ortschaften



E-Bike-Ladestation



Fahrzeit



Bodenbeschaffenheit



Gasthäuser / Cafés



Wissenswertes

SCHWIERIGKEITSBEWERTUNG



Leicht

Touren mit wenig Höhenmetern bei leichten Steigungen, aber auch Kurztouren mit mehr als 200 Höhenmetern.



Mittel

Touren mit mehr als 200 Höhenmeter, längere Steigungen für die eine gute Grundkondition erforderlich ist. Touren mit losem Untergrund und schwer befahrbaren Stellen.



Schwer

Touren mit längeren starken Steigungen, auch kurze Touren mit sehr steilen Steigungen. Es kann nötig sein, das Rad an einigen Stellen zu schieben. Bei den E-Bikes sollte der Akku vollgeladen sein, und es kann ratsam sein, das Ladegerät mitzunehmen.

E-Bike:

Mit dem E-Bike verlieren die Höhenmeter aber deutlich ihre Bedeutung für die Einteilung der Schwierigkeitsbewertung. Dann sind mittelschwere Touren relativ leicht zu befahren.

Dreiflüssetour

Regen – Naab – Donau

„Panta rhei – alles fließt, auch wenn man radelt“

TOUR
01



Parkmöglichkeiten im Bereich der Schleuse Regensburg

- **Parkplatz am Protzenweiher:**
93047 Regensburg, Am Protzenweiher 16
- **Parkplatz Neuer Dultplatz**
(außer zur Dultzeit): 93047 Regensburg,
Neuer Dultplatz
- **Europakanal:** 93047 Regensburg,
Am Europakanal 1 bzw. 31



Diesenbach – Kallmünz – Wolfsegg



Asphalt: A: 55,7 km, B: 49,9 km, C: 46 km
Schotter: B: 3,5 km, C: 11 km
Feldweg: B: 0,4 km



Die Tour bleibt auf Asphaltstraßen und -wegen, optimal also, wenn nach längeren Regenfällen eine Runde mit einigen Auf- und Abs unternommen werden sollte und dabei keine Forststraßen, Feld- und

Wiesenwege erwünscht sind. Mit 56 Kilometern eine Tour vom Regen zur Naab und wieder zurück zur Donau.



–



Prösslbräu Adlersberg
www.brauerei-adlersberg.com

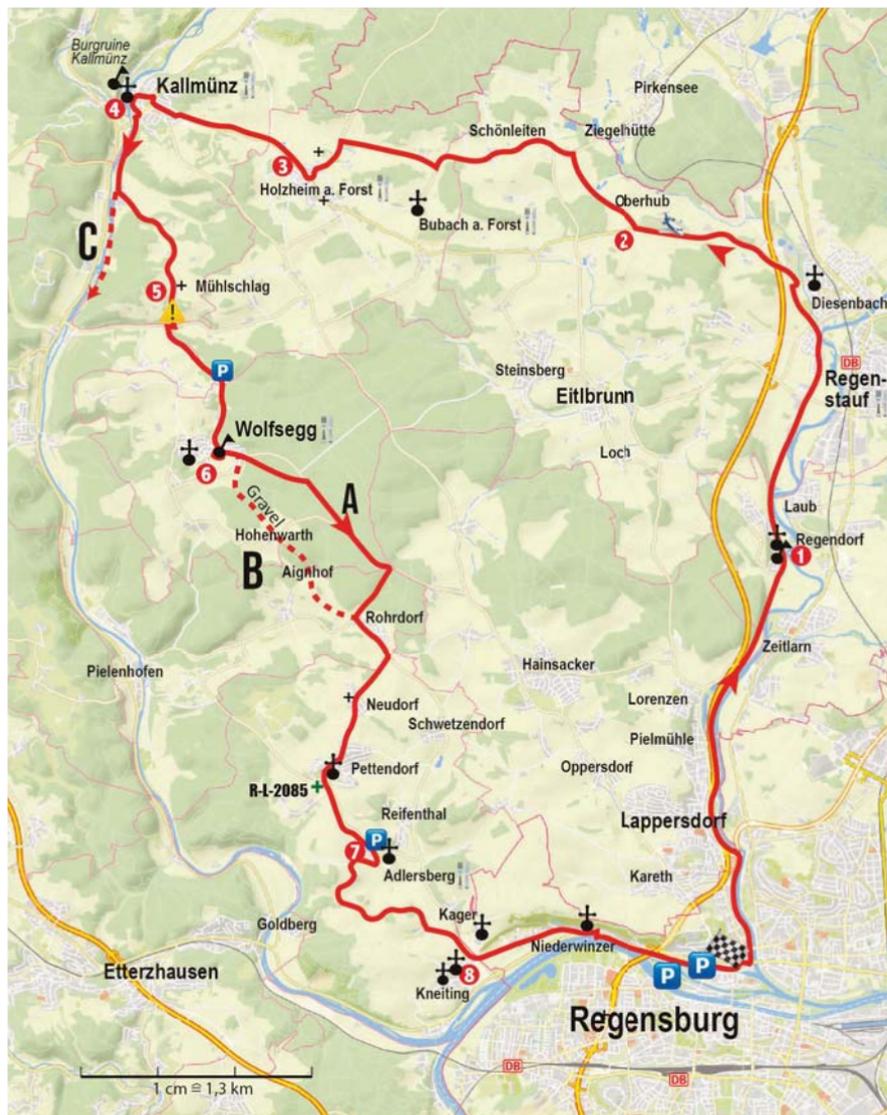
Trattoria Trinacria
Vilsgasse 1, 93183 Kallmünz,
Tel. 09473 9509900

Postbräu Kallmünz
Vilsgasse 19a, 93183 Kallmünz,
Tel. 0176 86168641, @postbraeukallmuenz

Zum Bürstenbinder
www.zum-buerstenbinder.com

Bergwirtschaft Kumpfmüller
www.gasthof-kumpfmuelller.de

DREIFLÜSSETOUR REGEN – NAB – DONAU – TOUR 01





Regendorf

Wir benutzen viele Akronyme. ZDF, CD-ROM, UFO, RMD-Kanal. Heute sei hier die RND-Tour eingeführt. Die Regen-Naab-Donau-Radrundtour. Wenn Sie nun denken, das sei wegen der Flüsse eine flache Sache ... ja, denken Sie ruhig. Der Ritt nach Mühlschlag hinauf wird Sie auf den Boden der Tatsachen holen, die Abfahrt danach auch. Vorher hatten Sie schon einen metaphorischen Höhepunkt erlebt, nämlich die Perle des Naabtals, Kallmünz. Wenn Sie diese Tagestour günstig planen, erreichen Sie zum Ausklang die Brauerei auf dem Adlersberg, wo man Ihnen gerne ein Elektrolytgetränk verkauft.

Wegbeschreibung:

Die Beschreibung startet östlich der Schleuse, dort wo der Regen auf Donauwasser trifft. Sie orientieren sich an der Beschilderung des Regentalradwegs und radeln auf Rad-/Gehwegen entlang des Regens nach Diesebach, passieren dabei **Regendorf 1** und durchfahren **Edlhausen**. In **Diesebach** fahren Sie auf der Regendorfer Straße zur Diesebacher Straße, überqueren sie und setzen geradeaus auf dem Fronauer Weg Ihre Fahrt fort. Fast am Ortsende biegen Sie rechts in die Mühlstraße ein, um kurz danach in die Buchenloher Straße nach links einzubiegen. Etwa 13 Kilometer haben Sie bereits geschafft.

Mit der Unterfahrung der Autobahn erreichen Sie leicht welliges Gelände. Sie treten auf der St 2149 dem Weiler Unterhub entgegen. Danach passieren Sie den plateauartig angelegten Flugplatz. Gleich nach diesem biegen Sie nach rechts auf eine kleine Fahrstraße ab. Es folgen **Oberhub 2** und **Irlbründl**. Schließlich erreichen Sie **Kürnberg**. Hier biegen Sie nach links in die R 22 ein. Auf der neuen breiten Straße kommen Sie nach **Schönleiten**. Die Gegend zwischen Regentauf und Holzheim führt ein stiefmütterliches Dasein, wenn es um Rad- und Fußwanderwege geht. Zu Unrecht. Links und rechts lassen sich auf unmarkierten Wegen wunderbare, abwechslungsreiche Strecken gehen und auch radeln. Sie bleiben heute aber auf Asphalt und radeln von Schönleiten weiter westwärts.

Kurz nach Schönleiten ist am Horizont bereits die **Burgruine oberhalb Kallmünz** zu erkennen. Bei **Traidlenloh** biegen Sie rechts auf die kleine Straße ab. Geradeaus fahren Sie zur R 38 und biegen links ein. So erreichen Sie **Holzheim am Forst 3** nach 23 Kilometern. Kurz vor Holzheim erblickt man rechts den Blümelberg mit seiner **Pestkapelle**. Ein netter Platz für eine Panoramapause mit einem guten Blick nach Kallmünz. In **Holzheim** biegen Sie rechts nach Kallmünz ab, am Ortsausgang wechseln Sie auf den 2023 neu gebauten Radweg entlang der Straße. In **Kallmünz 4** angekommen, radeln Sie auf der **Langen**



links: Blick zur Burgruine Kallmünz
rechts: Pestkapelle in Holzheim am Forst



Gasse Richtung Naab. Zu einem „Lieblingsplatz“ biegt man rechts „Am Graben“ ab, gleich darauf links zum Inselweg. Bei der liegenden steinernen Dame kann man für einige Momente verweilen und dabei einen schönen Blick auf die gegenüberliegende Seite genießen.

Auf dem Inselweg fahren Sie zur **Steinernen Brücke** und überqueren selbige. Sind Sie am Marktplatz angekommen, können Sie sich überlegen, wo und wie Sie nach 27 Kilometern einkehren wollen. Wer zuerst hinauf zur Burgruine will, dem empfehlen wir den direkten Weg mit Treppen zu nehmen und den Rückweg über den



Keltenwall hinaus und anschließend auf dem Eselweg zurückzugehen. Wer Kallmünz noch nicht kennt, sollte die kleinen Gassen sowohl auf der Burgseite als auch auf der östlichen Seite abgehen. Es lohnt sich. In Kallmünz lassen sich viele schöne Stellen finden und damit wunderbare Ausblicke auf Burg, Brücke und Naab entdecken. Für Kallmünz muss man sich einfach Zeit nehmen. Am besten plant man für diesen wunderbaren Ort einen eigenen Besuch ein.

Die Weiterfahrt führt Sie wieder über die Naab. Den Radwegschildern folgend, biegen Sie rechts ab (Am Planl) und nehmen die **Alte Regensburger Straße**. Sie orientieren sich an der Beschilderung

Ein Lieblingsplatz in Kallmünz



Mühlschlag

rung für den **5-Flüsse-Radweg/Naabtal-Radweg** und fahren entlang der Naab nach **Krachenhausen**.

(Sollten Sie eine Steigungsallergie haben, können Sie die Fahrt auf dem Naabtalradweg via Pielenhofen, Etterzhausen und Mariaort fortsetzen. In Kneiting stoßen Sie wieder auf den weitaus anspruchsvolleren Plan A.)

Plan A: Hier in Krachenhausen bei der Kapelle in der Kurve verlassen Sie die Naab und die ausgeschilderten Radwege nach links. Jetzt geht es konstant bergauf. So erhöhen Sie bis **Mühlschlag** 5 Ihre kinetische Energie um 90 Höhenmeter. Große Teile davon werden bei der schönen Abfahrt mit 12 % Gefälle wieder frei. (Vor Erreichen der Hauptstraße rechtzeitig den Bremsvorgang einleiten!) Unten angekommen, schwenken Sie nach rechts in die R 22 ein und gleich darauf nach links ab Richtung Wolfsegg. Dort angekommen, biegen Sie zunächst rechts ab (am Rathaus vorbei), und gleich anschließend links in den Burgring. Nach etwa 35 Kilometern erreichen Sie den Parkplatz unterhalb der Burg. Hier besteht die beste Möglichkeit, sein Fahrrad mit Burg Wolfsegg 6 abzulichten. Vielleicht zeigt sich ja auch die Weiße Frau für ein Portrait?

Die Weiterfahrt um die Burg herum besteht nach rechts, anschließend erneut rechts auf die Regensburger Straße. (Die Bäckerei Seidl samt Postfiliale (Leonhard-von-Eck-Straße 1) verkauft Kaffee. Leider nur to-go.) Am Ortsende biegen Sie rechts in die **Stettener Straße** und gleich darauf links auf einen asphaltierten Waldweg ab. (Wenn Sie zur Abwechslung doch etwas „Gravel“ unter die Reifen kriegen wollen, springen Sie im Text ganz nach unten. Beim nächsten Absatz in Rohrdorfs abknickender Vorfahrtstraße geht's dann wieder weiter mit Plan A.)

Zum Wald-Parkplatz muss etwas stärker getreten werden. Die Weiterfahrt nach **Kaulhausen** geschieht in leichtem Auf und Ab auf neuem Rad-/Gehweg. Diesen verlassen Sie, sobald Sie nach rechts nach **Rohrdorf** abbiegen. Nach erfolgter Abfahrt biegen Sie links in die *abknickende* Vorfahrtstraße ein und passieren dann Rohrdorf. Bei **Seebreiten** folgen Sie nach rechts den Schildern nach **Neudorf**. Es geht geradeaus, dem Straßenverlauf folgend durch den Ort, und anschließend nach **Pettendorf** hinauf. Von der Hauptstraße biegen Sie rechts in die **Schlossstraße** (am Schlossanwesen vorbei) ein. Die Kirche links liegend, treten Sie auf der Marienstraße ortsauwärts. Die Abfahrt nach Adlersberg übernimmt die Schwerkraft weitgehend für Sie. Auf der Dominikanerinnenstraße geht es flott abwärts, aber Achtung: Hier gilt Tempo 30. Wer bis jetzt noch keine Pause eingelegt hat: Hier in **Adlersberg** 7 besteht nach 45 Kilometern eine gute Gelegenheit.

Vom Adlersberger Toreingang führt eine Schotterstraße steil bergab Richtung Kneiting. Aber es wäre schade, den Schlenker auf einer kleinen Straße über **Hummelberg** und **Günzenried** auszulassen. Man kommt auch so auf die **Pettendorfer Straße**, die man gegenüber dem Tierheim erreicht. Hier biegen Sie rechts auf den Rad-/

Gehweg ein. Beim Ortsanfang **Kneiting** überqueren Sie nach links die Straße und erreichen **Oberwinzer**. Sie fahren durch den Ort, vor der Feuerwehr biegen Sie rechts auf eine kleine Straße ab. An Gemüsefeldern vorbei und unter der St 2660 (ehem. B 8) kommen Sie zur Donau. Von hier sind es noch exakt 2383 Flusskilometer bis zur Mündung ins Schwarze Meer. Sie biegen nach links ein. Auf dem Rad-/Gehweg begleiten Sie nun die Donau – oder sie Sie. Dann endlich Regensburg. Zunächst entlang der Frankenstraße, nach Unterquerung der A 93 weiter auf **Am Europakanal** erreichen Sie schließlich die Stelle an der Regenmündung, wo Sie 55 Kilometer früher gestartet sind.

Gravel-Alternative (B) hinter Wolfsegg: Nach Abbiegen in die Stettener Straße biegen Sie nicht gleich wieder nach links auf den Radweg ab, sondern fahren knapp 200 Meter weiter. Nach halb-links zweigt eine Forststraße ab, der Sie folgen. Nach leichtem Anstieg und Feldwegpassage erreichen Sie die Häuser von Hohenwarth. Hier einfach die Straße überqueren und auf der anderen Seite die Fahrt fortsetzen! Im Wald wird der Weg wieder breiter. Geschotterter Anstieg nach Aignhof. Hier führt der Weg über das Lagergelände

Was man als Radler nicht alles ertragen muss . . .



Kapelle Neudorf mit Fresken von Ivana Koubek

des Weilers. Auf der anderen Seite abwärts. Unten angekommen nach links in die Regensburger Straße und dann der *abknickenden Vorfahrtstraße* (s. o.) folgen.

Wissenswertes:

7 Adlersberg: Wer denkt, der Adlersberg sei die Heimat des majestätischen Greifvogels, irrt. Georg Brunner führt aus, dass der Adlersberg bis ins 19. Jahrhundert Arlesberg hieß, womit man die im Volksmund „Arln“ genannten Erlenbäumen bezeichnete. Erst ab 1838 taucht „Adlersberg“ auf. (Georg Brunner: „Adlersberg und seine Geschichte“, Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg.) Nach längeren Ausführungen über das Dunkel der Geschichte legt Brunner dar, dass Herzog Ludwig II. um 1262 in Arlesberg ein Dominikanerinnen-Frauenkloster stiftete. 1341 wurde dann die Kirche geweiht. Danach erlangte das Kloster einigen Besitz. Mit einem Edikt im Rahmen der Glaubensspaltung setzte der schleichende Niedergang des Klosters ein. Die letzte Priorin verließ das Kloster klammheimlich. 1542 erfolgte der Todesstoß, als



links:
Zoiql-Stern beim
„Bürstenbinder“

oben: Davidstern

der protestantische Glaube eingeführt wurde. Weitere Versuche, das Kloster zu halten, scheiterten kläglich. Schließlich übernahm am 22. Januar 1842 Braumeister Johann Michael Pröbl das Gut mit Brauerei Adlersberg.

Donau-Flusskilometer: Wussten Sie, dass die Donau einer der wenigen Flüsse der Welt ist, deren Flusskilometer „rückwärts“ gezählt werden? Der Rhein beispielsweise startet bei Kilometer 0 in Konstanz und geht bei Kilometer 1032,8 bei Hoek van Holland in die Nordsee auf. Aber weil wir wissen: „Brigach und Breg bringen die Donau zu Weg“, konnte man sich auf keinen Nullpunkt eignen und zählt jetzt eben von Sulina am Schwar-

zen Meer her rückwärts. Zählt man bis Donaueschingen, endet die Reise nach 2811 Kilometern. Nimmt man die Breg dazu (die Brigach ist zu unbedeutend), sind es 2857 Kilometer. Alleinstellungsmerkmal der Donau: der Fluss, der die meisten Länder durchfließt, nämlich 10.

2 Flugplatz Oberhub: Der Platz führt den ICAO-Code EDNR. Die Landebahn ist 650 Meter lang! Flugbetrieb ist an den Wochenenden und Feiertagen von 9.00 bis 19.00 Uhr oder spätestens bis Sonnenuntergang.

4 Auch in Kallmünz gibt es den Zoiql. Der gleichnamige Stern (auch „Braustern“ genannt)



zeigt es an – daher das Wort *Zoigl*. Als wieder einmal Besuch aus den USA vor Ort war (ein Cousin 3. Grades, Jahrgang 1946) traute er erst seinen Augen und dann unseren Ausführungen nicht, wonach Zoigl- und Judensterne nicht dasselbe sind. Vielmehr witterte er die Fortführung einer internationalen Verschwörung.

Der in Kallmünz hängende Zoiglstern zeigt dabei einen interessanten Unterschied: Beim Zoigl liegen zwei gleichschenklige Dreiecke aufeinander. Man könnte also das obere Dreieck vom unteren ungehindert abheben. Sie symbolisieren auf der einen Ebene die drei Elemente Feuer, Wasser und Luft. Auf der anderen sind es Wasser, Malz und Hopfen als Bierzutaten. Beim Davidstern sind die zwei Dreiecke ineinander verflochten und lassen sich nicht ohne Weiteres trennen. Eine Interpretation besagt, dass das nach unten weisende Dreieck das von Gott erhaltene Leben zeigt, das nach oben zeigende Dreieck besagt, dass der Mensch zu Gott zurückkehren wird.

Als Silhouette sehen beide Sterne identisch aus.

Heilica-Apotheke: Fährt man in Pettendorf auf der Hauptstraße ein, so passiert man nach der

Feuerwehr eine Apotheke mit dem Namen Heilica. Heilica von Lengenfeld (um 1103–14.9.1170) war eine von zwei Töchtern des Edelfreien Friedrich III. von Pettendorf-Lengenfeld-Hopfenoehe. Sie wurde verheiratet mit dem Pfalzgrafen Otto V. von Scheyern. Dieser verlegte die pfalzgräfliche Residenz von Scheyern nach Wittelsbach auf die dortige Burg. Heilica gilt also als die Stammutter der Wittelsbacher. Der Grabstein des Ehepaares steht in der Klosterkirche in Ensdorf.

6 Wolfsegg (Burg) in Kurzform, weil hinlänglich bekannt: besterhaltene Buranlage der Oberpfalz, modernes Museum, Heimat der Weißen Frau. Zur Sage der Weißen Frau gibt es mehrere Varianten. In der Basisversion bittet die Gattin einen benachbarten Herrscher, ihr bei der Verwaltung der Burg zu helfen. Der Gatte wittert Ehebruch und lässt sie ermorden. Seitdem „weizt“ die Frau. Erweiterte Version: Der Burgherr stiftet seine Gattin an, beim Nachbarn Hilfe zu suchen und das Ganze läuft aus dem Ruder. Version 3 ist zu lange für dieses Buch und am besten bei einem Ortstermin in Wolfsegg zu eruieren! (www.burg-wolfsegg.de)

Herbstlich leuchtet Wolfsegg im Herbstlicht.



Auf historischen Wegen: Painten – Prunn – Randeck – Essing

„Per aspera ad astra“ (Durch den Schweiß zu den Sternen)

TOUR
08



Parkplatz P2 Kellerwiesen, 93309 Kelheim
(kostenlos)

Alternativ: Parkplatz P3 Pflegerspitz,
Am Pflegerspitz, 93309 Kelheim (kostenlos)



Kelheim – Herrnsaal – Painten –
Schloss Prunn – Randeck – Essing –
Kelheim



Asphalt: 26,8 km
Schotter: 24,6 km
Naturweg: 3,6 km



Von der Donau durch Frauen- und Paintner
Forst. Durch den Randecker Wald zu einer
Burg und einer Burgruine mit Aussicht. Als
Krönung nach der Abfahrt hinein in einen
der schönsten Orte Niederbayerns.



Kelheim:
Archäologisches Museum der Stadt
Kelheim, Lederergasse 11;

2Rad Jessen, Schäfflerstraße 12
(Einkaufszentrum Kelheim); Erlebnisbad
Keldorado, Rennweg 60; Orgelmuseum der
Stadt Kelheim, Fischergasse 1; Tourist
Information der Stadt Kelheim, Ludwigspl. 1



Painten:
Pizzeria & Ristorante Piccobello, Marktpl. 25,
93351 Painten, Tel. 09499 942923

Schloss Prunn:
El Chalet Restaurant am Schloss Prunn,
Schloßprunn 2, 93339 Riedenburg,
Tel. 09442 175 (negocio.site)

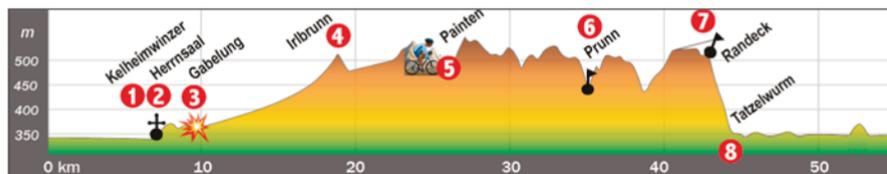
Randeck:
www.ritterschaenke-sturm.de

Essing:
www.gasthof-felsenwastwirt.de
www.braueriegasthof-schneider.de
www.cafe-almuehl.de

PAINTEN - PRUNN - RANDECK - ESSING - TOUR 08



© mapz.com – Map Data: OpenStreetMap ODbL





Einfahrt ins Saaler Tal



Hier abzweigen, wirklich?

Kennen Sie die Lutscher von Chupa Chups? Zuckerkugeln am Stiel, die man mit Fort-Knox-Folie eingewickelt hat. Will man an das süße Innere, muss man sich erst drei Fingernägel brechen und wahlweise die eigene Ungeschicktheit oder den Hersteller verfluchen. Aber dann – exfoliert – explodiert zur Belohnung ein süßer Traum am Gaumen. So ist es auch hier: Kein Anstieg in diesem Buch ist süßer als der hinter Herrnsaal die Leutnantsbogenstraße hinauf. Aber um zu dieser zu kommen, müssen Sie 450 Meter auf einem Fort-Knox-Waldweg vordringen. Eine herrliche Tagestour mit viel Programm. Also pflegen Sie entschleunigtes Radeln mit zwei herausragenden Burgen als Highlights. Den Radtag lassen Sie dann in der schönen Stadt Kelheim ausklingen.

St. Benno in Herrnsaal



Wegbeschreibung:

Vom Parkplatz Kellerwiese radeln Sie zum R-M-D-Kanal, unterqueren die breite St 2233 und kommen auf der „Niederdörfli“ ins Stadtzentrum. Bei Brauerei Schneider biegen Sie rechts in die **Matthias-Kraus-Gasse** ein, die Sie zum Altmühltor bringt. Sie fahren durch das Tor. Auf der Altmühlstraße kommen Sie zur Rad- und Fußgängerbrücke. Auf ihr fahren Sie über den Kanal. Drüben angekommen, folgen Sie den Radsymbolen und der Beschilderung nach **Kelheimwinzer 1** und Herrnsaal (Kurzer Abstecher zur **Radlerkirche St. Jakobus** möglich!). Die gute Ausschilderung leitet Sie entlang des Kanals auf dem Damm bis zur Donaubrücke bei Saal. Sie unterqueren diese Brücke. Auf einem schönen Weg entlang der Donau erreichen Sie **Herrnsaal**. Bei **Kirche St. Benno 2** verlassen Sie den Radweg nach links, fahren aufwärts auf dem Herrnsaaler Ring und biegen rechts auf den Kreidenweg ab.

Nach dem Ortsende überqueren Sie die KEH15 und fahren auf dem Asphaltweg auf das Saaler Tal zu. Am Waldrand endet der Asphalt. Sie nehmen bei der Gabelung den Weg nach rechts. Sie radeln nun ohne Radbeschilderung. Der schöne Talweg im Wald biegt nach fast einem Kilometer nach links. **Achtung:** Genau in dieser Kurve führt ein unscheinbarer verwachsener, „naturbelassener“ Weg geradeaus weiter ins Dickicht. Für



Blick auf Painten

450 Meter kommen Sie in den Genuss von hohem Gras und Brennnesseln (sehr gesund!). (Mit etwas Glück sind diese Tour schon viele andere vor Ihnen geradelt und haben eine ordentliche Schneise hinterlassen.) Mountainbikespuren zeigen Ihnen, dass Sie richtig sind. An einer kleinen Lichtung beginnt der gute Waldweg, der später zum Forstweg mutiert. Der Weg, auf dem Sie nun weiter radeln, trägt die Bezeichnung **Leutnantsbogenstraße**.

Alternative zu den 440 Metern mit Brennnesseln und Harvesterspuren:

Sollte der Weg tatsächlich nicht mehr befahrbar sein, empfehlen wir folgende Alternative: Nach dem Linksschwenk 1,3 Kilometer geradeaus bleiben. Sie biegen an der zweiten Abzweigung nach rechts ab. Zunächst steil bergauf, später moderat ansteigend endet der gute Weg nach etwa 510 Metern an einer Wegkreuzung. Es folgt geradeaus für ca. 400 Meter ein „naturbelassener“, d. h. zum Teil sehr verwurzelter Weg über den Etzenberg. Sie erreichen bei einer Wegkreuzung die Wanderwegmarkierung blaues Rechteck (W42) und Jurasteig. Hier geradeaus. Nach etwa 70 Metern folgen Sie der Forststraße nach links. Bei der nächsten Kreuzung nach 550 Metern treffen Sie auf weitere Wanderwegmarkierungen (W44, grünes Rechteck, E8 und Jakobsweg) sowie „Radweg“. Noch 300 Meter, und Sie kommen beim **Frauen-**

häusl an. Nach möglicher Einkehr setzen Sie Ihre Tour oberhalb der Gaststätte nach links abwärts auf der Forststraße, der sogenannten Leutnantsbogenstraße fort. 1,1 Kilometer später erreichen Sie die von rechts kommende Leutnantsbogenstraße und sind wieder auf dem Track von Plan A.

Zurück zu Plan A: Den Forstweg nach dem wilden Stück queren verschiedene Wanderwege, zunächst nach 750 Metern (seit der kleinen Lichtung) der Jurasteig und ein SLF (Stadt-Land-Fluss-Tour-Radweg). Nach weiteren 1,4 Kilometern der E8 und Jakobsweg. Kurz darauf verlassen Sie die Leutnantsbogenstraße nach rechts (An dieser Stelle kommt „Plan B“ von links dazu (siehe oben). Zunächst noch leicht abwärts erreichen Sie die KEH25, in die Sie rechts einbiegen. Nach fast einem halben Kilometer verlassen Sie die Straße nach links. Sie radeln wieder asphaltlos auf einer Forststraße. Die „**Alte Grenzstraße**“ schlängelt sich 1,5 Kilometer bis zu einer nach links abzweigenden Forststraße. Sie bleiben rechts. Der anschließende Linksbogen wird kurzzeitig von einer roten Raute markiert. Diese markiert anschließend den nach rechts abzweigenden Weg. Sie radeln immer geradeaus und erreichen die Lichtung mit dem **Forsthaus Irlbrunn 4**.

Sie folgen nach rechts der Beschilderung „Painten“. Nach dem Forsthaus folgt ein kurzes Aufwärtsstück. Oben angekommen, biegen Sie halb-



Schloss Prunn von oben

links ab. Sie wechseln nun vom Frauenforst in den Paintner Forst. Es folgt eine Abfahrt ins Viergstetener Tal. Unten angekommen, biegen Sie links ab und fahren anschließend geradeaus weiter. Kurz bevor Sie die St 2233 erreichen, weisen Rad-symbole nach rechts und links. Sie nehmen den Weg geradeaus und sind nach 400 Metern an der Staatsstraße. Der begleitende Rad-/Gehweg bringt Sie nach Painten **5**, einen sehr schmutzigen Ort.

Sie verlassen Painten auf der KEH16 Richtung Maierhofen. Bereits im Ort steigt es an, dafür erhalten Sie oben einen schönen Ausblick über den Markt und die Landschaft des Tangrintels. Nach Falterhof erreichen Sie **Maierhofen**. Das in Privatbesitz befindliche Schloss am Ortsrand können Sie für Events aller Art mieten. Leicht ab- und aufwärts radeln Sie weiter nach Baiersdorf. Etwa einen halben Kilometer weiter biegen Sie links nach **Schloss Prunn** ab. Nach einem kleinen Waldstück blicken Sie über die Wiese hinunter zur Burg Prunn. Am Turm vorbei können Sie auf der gegenüberliegenden Talseite die „Klamm“ erkennen, ein Felsengebilde im Kalkstein. Fahren Sie langsam abwärts und genießen Sie den Blick auf die Burg, die darunter liegende Erlebniswasserstraße – kurz RMD-Kanal – und im Hintergrund die Rosenberg in Riedenburg.



Kapelle St. Bartholomä

Nach der Besichtigung des imposanten Schlosses treten Sie gegen die Höhenmeter an. Oben, nach den Parkplätzen, folgen Sie den Wanderhinweisen nach rechts auf die Forststraße. Nach weniger als 300 Metern biegen Sie links auf eine weitere Forststraße ab (K: kurz danach Pavillon im Wald). Der moderate Anstieg steigert sich, aber nach 400 Metern können Sie wieder ausschlaufen. Nach einer leicht ebenen Strecke fahren Sie bei einer Kreuzung geradeaus. Fast eben radeln Sie etwa 600 Meter, dann verlieren Sie die Höhenmeter wieder. Bei einer Abzweigung nach links treffen Sie wieder auf die Wanderwegschilder. An dieser Abzweigung folgen Sie den Schildern hinunter ins Galgental. Lassen Sie es nicht zu schnell werden, denn auch auf Forststraßen müssen Sie mit Gegenverkehr rechnen!

An der Asphaltstraße angekommen biegen Sie links ein, folgen aber gleich der Beschilderung Painten nach rechts. Nach 250 Metern verlassen Sie diese Straße nach rechts. Auf 1,5 Kilometern steigt es wieder an. Oben angekommen, biegen Sie rechts in die Asphaltstraße ein. Nach Passieren von **Hiersdorf** können Sie links in einem Feld die **Kapelle St. Bartholomä** sehen. Nutzen Sie für eine kleine Pause die Abzweigung zu der kleinen Kirche. In einem Wäldchen bei einem Tümpel lässt es sich eine Weile aushalten. Zurück auf Asphalt

Markt und über die „Eisenbrünnerl“ zur Holzbrücke, dem „Tatzelwurm“. Auf dem Rücken dieses Ungetüms wechseln Sie auf die andere Seite des Kanals.

Bis kurz nach Heidenstein haben Sie Asphalt unter den Rädern, nach dem kleinen Ort fahren Sie auf dem Feld-/Waldweg entlang der Hammerleite auf die Schellneck-Wand zu. Dabei passieren Sie ein schönes Altmühl-Altwasser. Kurz nach Unterau kommen Sie zur Staufufe. Hier befindet sich an der Station 03 des Archäologieparks Altmühltal das **Keltische Stadttor Gronsdorf**. Für die Weiterfahrt ins Stadtzentrum können Sie wählen zwischen der Mitterfeld- und im Anschluss Hienheimer Straße oder entlang des Kanals. Zu Ihrem Fahrzeug können Sie über die verschiedenen Straßen schlendern und sich zum Abschluss Ihrer Tour

eine passende Einkehr aussuchen. Zurück zur Kelterwiese fahren Sie links an der Brauerei vorbei. Wer die Tour am Bahnhof Saal begonnen hat, radelt am besten auf der Kelheimwinzer Seite. Sie ist angenehmer zu fahren als die Variante über Affecking.

Wissenswertes:

Leutnantsbogenstraße: Trotz intensiver Recherche gelang es nicht, die Herkunft dieser Bezeichnung zu ermitteln.

Alte Grenzstraße: Die Straße markierte die Grenze zwischen dem Herzogtum Bayern und dem nach dem Landshuter Erbfolgekrieg entstandenen Herzogtum Pfalz-Neuburg. Auch unter den



Wittelsbachern gab es „In- und Ausländer“.

4 Irlbrunn: Die einstige Glashüttensiedlung ist heute eine Wüstung, übrig blieb das Forsthaus. Die Glashütte gehörte dem Damenstift Niedermünster in Regensburg. Obwohl die Glashütte erfolgreich produzierte, war ihr nur ein Zeitraum von 27 Jahren gewährt. Auseinandersetzungen mit der Konkurrenz aus dem „Ausland“, Pfalz-Neuburg mit den Glashütten in Painten und Rothenbügl, führten zur Schließung. Jetzt kreuzen hier mehrere Wanderwege, früher war hier ein

Schnittpunkt mehrerer Handelsstraßen. Auf der Web-Seite www.heimatforschung.de ist ein schönes Buch von Dieter Schwaiger über „Irlbrunn im Frauenforst“ vorgestellt.

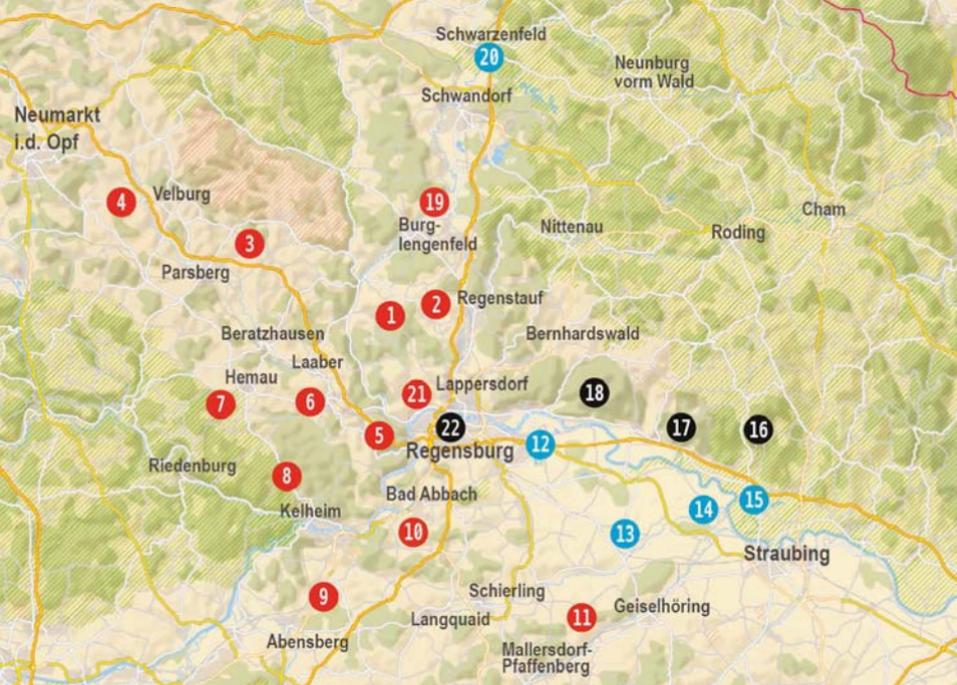
Kelheim: Auch Kleinstädte wie Kelheim haben eine interessante Geschichte. Der Stadt gelang es sogar in einem Bestsellerbuch zu landen. Der spannende Roman „Das Halsband der Taube“ von Ernst W. Heine hatte seinen Ausgang mit dem Mord an Herzog **Ludwig dem Kelheimer**, der 1231 in Kelheim einem Attentat zum Opfer fiel. Jahrhunderte später, während des spanischen Erbfolgekriegs, geriet auch Kelheim unter österreichische Besatzung. Der Metzgermeister **Matthias Kraus** versuchte gegen die Besatzer einen Aufstand im Bereich von Donau und Altmühl. Der Aufstand schlug fehl, das Ende für ihn waren Enthauptung und Vierteilung. Eine Gasse ist nach ihm benannt, auch ein Denkmal beim Wöhrdplatz erinnert an den **Krausaufstand**.



Das rekonstruierte Keltentor kurz vor Kelheim

5 Painten: Der Markt mit dem schön gestalteten Marktplatz war für fast 300 Jahre Maut- und Grenzstation zwischen dem Herzogtum Bayern und dem Herzogtum Pfalz-Neuburg. Painten lag an einer Salzstraße, die von Salzburg über Landshut und Kelheim nach Nürnberg führte. Auf der Web-Seite „Historische Spurensuche – Städte der „Jungen Pfalz““ (hdbg.de)“ ist die Geschichte der Orte, die zur „Jungen Pfalz“ gehörten, gut beschrieben. Sehenswert ist auch die Kirche St. Georg.

6 Schloss Prunn: Sie kennen bestimmt das Schloss von Kalenderbildern, die von unten aufgenommen wurden. Wenn Sie bei Ihrer Radtour eine Besichtigung einlegen wollen, sie dauert etwa eine Dreiviertelstunde (nur mit Führung). Sie können vorab bereits unter *Bayerische Schlösserverwaltung* | *Burg Prunn* | *Besucher-Information* | *Eintritt* (burg-prunn.de) virtuell eintreten.



WUNDERBAR RADELN RUND UM REGENSBURG

Legte man die persönlichen Rad-Wanderkarten der Autoren Baumgartner und Luft übereinander, ergäbe sich ein sagenhaft engmaschiges Wegenetz. Reiche Ernte haben sie damit in den letzten Jahrzehnten eingefahren: Burgen, Schlösser, Kirchen, Kapellen, Gaststätten, Schmetterlinge, Taubenhäuser, Karsttäler und Berggipfel, Bäche und Seen sowie allerlei Kuriositäten ... Es gibt praktisch nichts im Land, was vor ihrer Neugier und ihren Fotoapparaten sicher ist.

In diesem ersten gemeinsamen Buch präsentieren sie ihre Entdecker-Radtouren: Zuverlässige Texte und intensive Bilder laden Sie ein, selbst den Drahtesel zu zäumen und auf Entdeckungsreise zu gehen. Lassen Sie sich überraschen, welche Fülle die Landschaften um Regensburg zu bieten haben.

- exakte Tourenbeschreibungen & detaillierte Karten mit Höhenprofil
- verlässliche GPS-Daten
- Infos zu Wegbeschaffenheit, Parkmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten & vielem mehr
- vielfältige Einkehrtipps für zwischendurch

Heimat
battenberg
gietl verlag



BUCHVERLAG

ist eine Marke der
Battenberg Gietl Verlag GmbH



19,90 € [D]